



Der Bürgermeister

18.03.2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Weilrod,

Solidarität in einer modernen Bürgergesellschaft ist das Wichtigste, was wir derzeit brauchen.

In einer so schwierigen Zeit mit einer gänzlich neuen Herausforderung durch das Corona-Virus sind wir alle angehalten, uns noch stärker solidarisch untereinander zu verhalten.

Wir müssen uns auf die Menschen fokussieren, die den gefährdeten Gruppen angehören, also die Alten, Kranken und bereits geschwächten. Wir müssen diejenigen schützen, die bei einer Infektion am stärksten gefährdet wären.

Deshalb appelliere ich an Sie alle: Nehmen Sie Rücksicht aufeinander um eine Ansteckung zu verhindern und helfen Sie sich gegenseitig ohne dabei die eigene Gesundheit zu gefährden.

Denken Sie bitte dabei insbesondere an unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und andere Risikogruppen.

Rücksicht nehmen bedeutet aber auch, auf Hamsterkäufe zu verzichten. Es gibt keine Versorgungspässe, auch nicht bei uns in Weilrod, es sei denn, die Supermarktregale werden so schnell geplündert, dass der Nachschub ins Stocken gerät.

Vielleicht erkennen wir dieser neuen Situation auch als eine Chance, unseren bisherigen Umgang im Miteinander zu überdenken.

Diejenigen, die selbst zu einer dieser Gruppen gehören, sollten so weit wie möglich Situationen vermeiden, in denen sie sich anstecken können.

Dass in diesen Tagen möglichst auf soziale Kontakte verzichtet werden sollte, ist sicher eine Vorsichtsmaßnahme, die unserem Naturell zuwiderläuft. Wir sind schließlich alle soziale Wesen und gerade in einer lebendigen Gesellschaft wie wir sie bei uns in Weilrod haben und leben, ist soziales Miteinander der Kitt, der uns zusammenhält.

Soziale Kontakte sind aber auch auf anderem Wege möglich. Das Telefon bietet uns die Möglichkeit, jederzeit mit Familienangehörigen und Freunden zu kommunizieren. Nutzen wir also die Möglichkeiten, die uns die Moderne Technik heute bietet. Wer Skype oder andere Messenger-Dienste nutzt, kann sich beim Telefonieren sogar sehen und miteinander lachen, denn auch das Lachen sollte uns in diesen schweren Tagen und möglicherweise Wochen trotz allem nicht vergehen.

Mir ist auch bewusst, dass vor allem viele ältere Menschen mit der mobilen Kommunikation vielleicht nicht so gut zurechtkommen, wie die jüngeren unter uns. Enkel könnten es ihren Großeltern aber erklären, und jüngere Nachbarn ihren älteren Nachbarn.

Einander zu helfen, wird in dieser Zeit immer wichtiger. Bieten Sie jenen Menschen, die in einer Situation sind, in der sie sich nicht mehr selbst versorgen können, da Ihnen die Hilfe durch Familie, Freunde oder Bekannte zur Versorgung fehlt, Ihre Kraft, Hilfe und Unterstützung an.

Zeigen Sie, dass Ihnen Ihr Nächster nicht egal, sondern wichtig ist.

Haben Sie ein waches Auge aufeinander! In unserer modernen Bürgergesellschaft sollte es eigentlich selbstverständlich sein, dass man sich in der Familie sowie unter Freunden, Bekannten und Nachbarn gegenseitig hilft und beisteht.

Angetrieben durch diese aktuelle schwierige Situation ist es umso wichtiger, sich gegenseitig zu unterstützen, zu helfen und zusammenzuhalten. Wir müssen nun als Gemeinschaft zusammenrücken und uns gegenseitig in dieser schwierigen Situation unterstützen.

Es gibt in der heutigen Zeit zahlreiche andere Hilfen, wie beispielsweise Lieferdienste unserer Einzelhändler, Restaurant und Unternehmen, die hier einspringen können.

In der Vergangenheit haben wir es immer geschafft in Krisenzeiten- und Situationen als Gemeinschaft zusammenzurücken, in dem man sich verstärkt unterstützt und geholfen hat.

Allen Weilroder Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die es sich in dieser Zeit zur Aufgabe gemacht haben sich den neuen Herausforderungen zu stellen, die anpacken und helfen danke ich von ganzem Herzen.

Herzliche Grüße, achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund.



Götz Esser
Bürgermeister

Sprechzeiten:

Mo. Mi. Do. Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bankverbindungen:

Taunus-Sparkasse
Nassauische Sparkasse
Frankfurter Volksbank

IBAN DE35 5125 0000 0069 0000 70
IBAN DE47 5105 0015 0304 0002 36
IBAN DE15 5019 0000 4101 6104 25

BIC HELADEF1TSK
BIC NASSDE55XXX
BIC FFVBDEFF